

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA9910797443203321 |
| Autore | Grosser Susanne |
| Titolo | Arztekorrespondenz in der fruhen neuzeit : der briefwechsel zwischen Peter Christian Wagner und Christoph Jacob Trew : analyse und kommentierte edition / / Susanne Grosser |
| Pubbl/distr/stampa | Berlin, [Germany] : , : De Gruyter, , 2015 ©2015 |
| ISBN | 3-11-041144-X 3-11-041147-4 |
| Descrizione fisica | 1 online resource (758 p.) |
| Collana | Fruhe Neuzeit. Studien und Dokumente zur deutschen Literatur und Kultur im europaischen Kontext, , 0934-5531 ; ; Band 194 |
| Disciplina | 610.92/243 |
| Soggetti | Physicians - Germany Medicine - Germany - History - 18th century Science - Germany - History - 18th century |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Note generali | Description based upon print version of record. |
| Nota di bibliografia | Includes bibliographical references. |
| Nota di contenuto | Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Lebensläufe der Briefpartner -- 3. Grundstruktur der Korrespondenz -- 4. Die Korrespondenz Peter Christian Wagners mit Christoph Jacob Trew im Zeichen eines vielfältigen medizinischnaturwissenschaftlichen Austauschs -- 5. Zusammenfassung -- 6. Edition der Korrespondenz Peter Christian Wagners mit Christoph Jacob Trew aus der Briefsammlung Trew der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg -- 7. Anhang (Beilagen mit Nummerierung im Text) -- 8. Fremdwörterverzeichnis zu den edierten Brieftexten -- 9. Abkürzungsverzeichnisse -- 10. Register (zu den edierten Briefen wie zur Gesamtarbeit) -- 11. Quellen- und Literaturverzeichnis -- 12. Abbildungsverzeichnis |
| Sommario/riassunto | Im Zentrum vorliegender Untersuchung steht der Briefwechsel zwischen dem Bayreuther Leibarzt Peter Christian Wagner (1703-1764) und dem als städtischem Arzt in Nürnberg tätigen Christoph Jacob Trew (1695-1769). Die Korrespondenz wird als kommentierte Edition vorgelegt und unter medizin- und wissenschaftshistorischen Aspekten analysiert. Der |

die Briefe dominierende vielfältige medizinisch-naturwissenschaftliche Austausch ermöglicht einen Zugriff nicht nur auf die Zweierbeziehung der Korrespondenten, sondern auch auf das umgebende gelehrt Netz. Daher gilt das Augenmerk nach Vorstellung der Lebensläufe der Briefpartner und der Grundstruktur der Korrespondenz vor allem der vorrangig qualitativen Analyse organisatorischer und inhaltlicher Aspekte des medizinisch-naturwissenschaftlichen Austauschs. Es gelingt so, die Funktion einer Person wie Peter Christian Wagner im frühneuzeitlichen gelehrt Netz herauszuarbeiten und damit die Bedeutung von Netzvertretern, die selbst weder herausragende Wissenschaftler noch Wissenschaftsorganisatoren waren, verstärkt in den Fokus zu rücken. Dergestalt werden Einblicke in den bislang in der Forschung wenig beachteten ‚Unterbau‘ frühneuzeitlicher gelehrter Netze gewährt.
